

terra Reiseinfos Marokko

von Astrid Därr

Highlights in der Region

Marrakesch

In Marrakesch erlebt man den Orient hautnah, ohne auf komfortable Hotels, feine Restaurants und angesagte Bars verzichten zu müssen. Ein Besuch der Altstadt (Medina) beginnt am Djemâa-el-Fna, dem berühmten "Platz der Geköpften". Früher Hinrichtungsplatz, ist es heute der Sammelpunkt der Gaukler, Akrobaten, Schlangenbeschwörer und Geschichtenerzähler. Am frühen Abend beginnt der Trubel, man kann den Gnawa-Musikern lauschen und sich seine Hände mit Henna bemalen lassen. Abends eröffnen auch die Garbuden ihre Küche. Köstlichkeiten wie Fleischspieße aus Lammfleisch, gegrillte Auberginen, verschiedenen Salate, Couscous und Fisch werden hier frisch zubereitet und direkt am Stand verspeist.

Zu einem Marrakeschbesuch gehört ein Spaziergang durch das Gassengewirr der Souks. Mit Spaß am Handeln sind die nach Handwerkszweigen geordneten Viertel ein wahres Einkaufsparadies: filigrane Messinglampen, Taschen und Sitzhocker aus Kamelleder, bunte Stoffe, handgeknüpfte Berberteppiche, kunstvoll glasierte Keramikvasen, orientalische Gewürze und Wunderheilmittel. An jeder Ecke gibt es neue Dinge zu entdecken und manchmal kann man einen Blick direkt in die kleinen Werkstätten werfen.

Wahrzeichen der Stadt ist die Kutubiya-Moschee aus dem 12. Jh. - das über 70 m hohe Minarett vereinfacht als Landmarke die Orientierung. Maurische Architektur in vollendeter Form gibt es in der Medersa Ben Youssef und im Bahia Palast zu bewundern. Die Medersa (Koranschule) aus dem 14. Jh. mit Zedernholztäfelungen, Stuckdekorationen und Mosaiken ist eines der ältesten Gebäude der Stadt. Das Palais de la Bahia diente als Residenz für den prunksüchtigen Pascha El Glaoui. Zum Abschluss einer Stadttour findet der Besucher im Jardin Majorelle eine wahre Oase der Ruhe. Zwischen Schildkrötenteichen, meterhohen Kakteen, Bougainvillea, Palmen und Bambushainen lässt man die Eindrücke noch einmal Revue passieren.

Hoher Atlas

Südlich von Marrakesch erheben sich die gewaltigen Berge des Hohen Atlas. Der Gebirgszug erstreckt sich auf einer Länge von ca. 700 km vom Atlantik in Richtung Nordosten. Der höchste Berg Marokkos, der Djebel Toubkal, ist 4167 m hoch. Rund um ihn und den zweithöchsten Berg, den Irhil M'Goun, reihen sich weitere 3000- und 4000er-Gipfel. Der Hohe Atlas trennt das mediterran geprägte Marokko vom saharischen Süden. Dies wird am deutlichsten, wenn man über die Pässe Tizi'n-Test (vgl. Routentipp) oder Tizi'n'Tichka Richtung Süden fährt.

Von Marrakesch aus können schöne Ausflüge in den Hohen Atlas unternommen werden. Auch wenn man nicht den Djebel Toubkal besteigen will, so lohnt sich z.B. die Fahrt nach Imlil, dem Ausgangspunkt der Bergsteiger, in der gewaltigen Kulisse des Toubkal-Massivs. Auch eine Fahrt durch das grüne Ourika-Tal und weiter ins Skigebiet Oukaimeden ist sehr reizvoll.

Schluchten

Im Gebiet des Hohen Atlas gibt es mehrere spektakuläre Schluchten mit bizarren Felsformationen. Die bekanntesten, die Gorges du Dadès und Gorges du Todhra, können in einer abenteuerlichen "Schluchtenrundfahrt" erkundet werden. Die vollständige Rundfahrt ausgehend von Boumalne du Dadès an der Straße der Kasbahs (s. Routentipps), durch die Todhra- und Dadès-Schlucht bis nach Tinerhir, ist nur mit Geländewagen befahrbar. Von Tinerhir und Boumalne können aber auch Abstecher auf der Teerstraße unternommen werden. Ebenso spektakulär und weniger von Touristen besucht ist die Mgoun-Schlucht am Fuße des Irhil Mgoun - ein beliebtes Trekkingziel.

Wasserfälle von Ouzoud

Die Cascades d'Ouzoud stürzen ca. 200 km nordöstlich von Marrakesch in mehreren Stufen 110 m in die Tiefe. Sie sind die schönsten und höchsten Wasserfälle Marokkos. Von hier aus bieten sich auch Ausflüge in die wunderschöne Umgebung des Bin-el-Ouidane-Stausees an.

Kasbahs

Sie dienten als Wohnhäuser, Lagerstätten, Wehr- und Schutzburgen zu einer Zeit, als sich die Berberstämme noch bekriegten: die Kasbahs. Sie sind wohl die landschaftsprägendsten Bauten des marokkanischen Südens. Charakteristisch für die mehrstöckigen Kasbahs sind ihre vier Ecktürme, schmiedeeiserne Gitterfenster und mit Ornamenten verzierte, dicke Außenmauern aus Lehm. Der verschachtelte Ksar (befestigtes Berberdorf) Ait Benhaddou wurde wegen seiner schönen Lehmarchitektur von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt. Entlang der sogenannten "Straße der 1000 Kasbahs" (vgl. Routentipps) gibt es noch viele Kasbahs zu besichtigen.

Sandwüste bei Merzouga und Mhamid

Dünen, Dattelpalmen, Dromedare – Wer möchte nicht einmal seine Traumvorstellung von der Wüste in Wirklichkeit erleben? Gelegenheit dazu hat der Marokkoreisende in den beiden Sanddünengebieten bei Merzouga und westlich von Mhamid. Am Erg Chebbi bei Merzouga im Südosten Marokkos kann man zu Fuß oder per Kamel die etwa 100 m hohen Dünen erklimmen, unter dem Sternenhimmel in der Wüste biwakieren und an mehrere Millionen Jahre alten Korallenriffen nach Fossilien suchen. Die Region ist inzwischen schon sehr touristisch. Weniger Rummel herrscht in den etwas kleineren Dünen von Chegaga westlich von Mhamid. Am Lac Iriki, einem Zeitsee am Rande der Dünen, suchen die Kamele, Ziegen und Esel von Nomaden nach Futter.

Routentipps

Über den Tizi'n'Test nach Taroudannt

Diese abenteuerliche Fahrt durch den Hohen Atlas führt auf Teerstraße von Marrakesch über den 2093 m hohen Pass Tizi-n-Test. Bis Taroudannt sind 229 km zurückzulegen, von dort geht es weiter an die Atlantikküste nach Agadir. In Asni bietet sich ein Abstecher nach Imilil am Fuße des Dj. Toubkal an. Am Oued N'Fiss liegt die historisch bedeutende Moschee Tin Mal aus dem 12. Jh. Die ursprünglichen Lehmhäuser an den stark erodierten Berghängen heben sich kaum von der roten Erde ab. Am Tizi'n'Test und bei der Abfahrt über eine kurvige, sehr schmale Serpentinstraße ohne Seitenbegrenzung (nur für Schwindelfreie!) bieten sich fantastische Aussichten auf das Sous-Tal im Süden. Entlang der Straße wachsen Lavendel, Steineichen, Ginster und im Frühjahr blühen unzählige Blumen.

Straße der Kasbahs

So wird die Verbindung von Ouarzazate über Tinerhir nach Errachidia genannt (302 km). Man passiert zahlreiche festungsartige Lehmurgen und -dörfer, die verfallen oder (häufig mit internationaler Hilfe) renoviert wurden. Im ersten Teil zieht sich die gute Teerstraße entlang dem Dadèsfluss mit schönen Oasendörfern und Dattelpalmenhainen. Von Boumalne du Dadès kann man auf Asphalt bis Msemrir in die Dadès-Schlucht vordringen. Von Tinerhir führt bis Ait Hani eine Straße durch die Todhra-Schlucht. Besonders schöne Kasbahs gibt es bei Skoura (Kasbah Amerdihil).

In die Sandwüste

Über den Tizi'n'Tichka (Pass, 2260 m) geht es nach Ouarzazate und weiter über die Straße der Kasbahs nach Erfoud. Von dort gelangt man nach Rissani im Oasengebiet Tafilalet. Seit zwei Jahren führt eine Teerstraße von Rissani direkt an den Erg Chebbi, das größte Sanddünengebiet Marokkos.

Die Dünen von Chegaga bei Mhamid sind schwieriger zu erreichen: Über den gleichen Pass und Ouarzazate geht es durch das grüne Drâa-Tal mit vielen interessanten Kasbahs bis

nach Mhamid. Von dort ist ein Weiterkommen in Richtung Westen zu den Dünen nur mit Geländewagen oder Kamel möglich.

Aktivitäten

Skifahren im Hohen Atlas

Im Winter liegt im Hohen Atlas genug Schnee, um im Skigebiet von Oukaimeden (Infrastruktur nicht vergleichbar mit den Alpen) auf den Pisten ein bisschen zu trainieren. Schöner sind Skitouren im Hohen Atlas, die mit genug Erfahrung und gutem Kartenmaterial selbst organisiert werden können oder in Begleitung eines staatlich geprüften marokkanischen Bergführers (Vermittlung über die *Bureaux des guides et accompagnateurs* in Marrakesch od. Asni).

Trekking im Hohen Atlas und im Djebel Saghro-Massiv

In ganz Marokko gibt es wunderschöne, abgelegene Trekkinggebiete für alle Ansprüche. Die etwa zweitägige Besteigung des Dj. Toubkal und weitere Bergtouren starten in Imlil. Bekannt ist auch die "Große Atlasdurchquerung" – in zwei Wochen einmal von Ost nach West durch den Atlas. Durch kahle, schwarze Schluchten, vorbei an bizarren Felsfingern und gigantischen Tafelbergen führt das Trekking im wüstenhaften Djebel Saghro-Massiv zwischen dem Dadès- und dem Drâa-Tal. Eine Durchquerung von Tagdilt bei Boumalne du Dadès bis nach Nekob dauert etwa fünf Tage. Überall können aber auch einfache eintägige oder mehrstündige Wanderungen unternommen werden.

Kameltouren

Ausgangspunkt für Kameltouren ist Zagora im Drâa-Tal oder Merzouga. Dort gibt es zahllose Anbieter, deren Preise unbedingt verglichen werden sollten. Es können einstündige bis zu mehrtägige Ritte auf dem Dromedar gebucht werden. Übernachtung im Zeltcamp und Verpflegung ist in den Paketpreisen enthalten. Preise: 1 Std. ca. 10–15 Euro, 1/2 Tag ca. 25 Euro, eine Nacht mit Abendessen und Frühstück (Aufbruch gegen 16 Uhr) ca. 40–50 Euro.

Offroad-Fahrten

In Marrakesch, Zagora oder im Tafilalet (Erfoud, Rissani, Merzouga) können Geländewagen mit Fahrer gemietet werden (ca. 120 Euro pro Tag für 6 Pers.). Offroad-Fahrten bieten sich rund um den Erg Chebbi und von dort z.B. weiter über Taouz nach Zagora an. Eine schöne Wüstenpiste führt von Mhamid über den Erg Chegaga nach Foug-Zguid.

Reisetipp

Anreise

Royal Air Maroc (RAM) fliegt von Frankfurt oder München über Casablanca nach Marrakesch (ab ca. 400 Euro). KLM fliegt täglich über Amsterdam und Air France via Paris nach Marokko. Seit diesem Jahr gibt es mit Ryan Air Direktflüge von Frankfurt-Hahn nach Marrakesch (mit Glück ab 30 Euro für die einfache Strecke). Charterflüge von Condor (ab Frankfurt/München), LTU (ab Düsseldorf), Hapagfly (ab Stuttgart) und Air Berlin (ab Nürnberg) gehen wöchentlich nach Agadir und kosten 260–450 Euro.

Einreise

Deutsche, Österreicher und Schweizer benötigen kein Visum. Bei der Einreise muss der Reisepass noch 6 Monate gültig sein. Man erhält eine Registrierungsnummer in den Pass, die bei jedem Hotelbesuch angegeben werden muss.

Beste Reisezeit

Im Frühjahr bis Mai und ab Ende August. Im Hochsommer ist es in Marrakesch und im Süden Marokkos z.T. extrem heiß und trocken. Die Skisaison im Hohen Atlas ist etwa von Dezember bis Ende März. Im Winter liegt auf den Passstraßen (z.B. Tizi-n-Test) häufig Schnee und sie sind evtl. für den Verkehr gesperrt.

Unterkünfte

In Marrakesch gibt es Unterkünfte jeder Klasse, Größe und Komforts. In der Neustadt, in den Vierteln Guéliz und Hivernage, sind vor allem die klassifizierten Hotels und Luxusunterkünfte zu finden. Charmanter sind jedoch die Herbergen in der Altstadt. Seit den 1990er Jahren kaufen immer mehr Ausländer traditionelle Stadthäuser, sogenannte Riads oder Dars, in der Medina auf. Diese Häuser waren einst prunkvolle Wohnsitze von Paschas oder Wesire. Nach dem Motto "Wohnen wie ein Pascha" nimmt man sich heute ein Zimmer in diesen kleinen und feinen Gästehäusern: Mosaik an Boden und Wänden, Stuckverzierungen an den Decken und Säulen, in den Zimmern Jacuzzis und Baldachinbetten. Hier hat sich ein neuer Wohnstil entwickelt, eine Mischung aus orientalischen Elementen und modernem Design. Ein DZ kostet zwischen 30 und 400 Euro. Empfehlenswert sind zum Beispiel:

Riad Noga, 78 Derb Jdid Douar Graoua in der südlichen Medina, Tel. +212/24/377670, Fax +212/24/389046, www.riadnoga.com, DZ 150-200 Euro inkl. Frühstück

Bordj Dar Lamane, 11 Derb Koudia Ben Salah in der nördlichen Medina, Tel. +212/24/378541, Fax +212/24/330487, www.golfreisen-guethede.de, DZ 135 Euro

Entlang der **Straße der Kasbahs**: Am originellsten nächtigt man in einer renovierten Kasbah zwischen Lehmmauern mit Decken aus Palmholz und Berberteppichen auf dem Boden. Frühstück kann man oft auf der Dachterrasse mit Blick über die Oasen und Palmenhaine. Empfehlenswerte Kasbahhotels:

Kasbah Ellouze, in Tamdaght, 4 km von Ait Ben Haddou Ri. Telouët, Tel. +212/67/96 54 83, www.kasbahellouze.com, e-mail: m.guillen@wanadoo.fr, DZ 60 bis 80 Euro inkl. HP

Kasbah Ait Ben Moro, Douar Taskoukamte - Skoura, Tel./Fax: + 212/ 24/85 21 16, e-mail: hotelbenmoro@yahoo.fr, www.kasbahbenmoro.com, 30 bis 45 Euro pro Person mit HP

Hotel Tomboctou, Av. Bir Anzarane 126, Tinerhir, Tel. +212/24/83 51 91 oder +212/24/83 46 04, Fax: +212/24/83 35 05, e-mail: tombocou@menara.ma, www.hoteltomboctou.com, DZ 26 bis 47 Euro

Am **Erg Chebbi**: Rund um Merzouga und entlang der Dünen haben unzählige kleine, meist recht einfache Herbergen eröffnet. Fast jede Herberge bietet Zeltcamps (Bivouacs) in der Wüste an. Ein paar Unterkünfte haben sich auf anspruchsvolleres Publikum spezialisiert. Sie bieten komfortable Zimmer mit Klimaanlage und eigenem Bad und haben einen Pool (in der Wüste jedoch ökologisch bedenklich!).

Gesundheitsvorsorge

Für Marokko ist keine besondere Gesundheitsvorsorge notwendig. Eine Hepatitis A und B-Impfung ist jedoch empfehlenswert. Hepatitis A sowie Darminfektionen können durch verunreinigtes Trinkwasser oder Nahrungsmittel übertragen werden. Daher besser keine, evtl. fäkaliengedüngte Blattsalate, ungekochtes Gemüse oder unzureichend gekochte oder rohe Meeresfrüchte essen. Leitungswasser sollte vorsichtshalber nicht getrunken werden. In Flaschen abgefülltes, gutes Mineralwasser ist überall im Land erhältlich. Die Reiseapotheke sollte ein Durchfallmittel, Elektrolyte, Aspirin, Sonnenschutz, Mückenmittel und die üblichen Erste-Hilfe-Utensilien (Pflaster, Desinfektion) enthalten. Die medizinische Versorgung im Land in der Nähe größerer Orte und Städte ist gut. In den großen Städten wie Marrakesch und Agadir gibt es auch deutschsprachige Ärzte. Weitere Infos unter www.fit-for-travel.de

Adressen

Botschaft des Königreichs Marokko

Niederwallstr. 39, 10117 Berlin

Tel. (0 30) 206124-0

Fax (0 30) 20612420

E-mail: marokko-botschaft@t-online.de

Staatliches Marokkanisches Fremdenverkehrsamt.

Graf-Adolf-Straße 59, 40210 Düsseldorf
Tel. (0211) 37 05 51/52

Veranstalter von Aktivreisen

Hauser exkursionen international

Spiegelstr. 9, 81241 München, Tel. 089-235006-0, Fax 089-235006-99, www.hauser-exkursionen.de, e-mail: info@hauser-exkursionen.de

Karavanserail GmbH

Postfach 1232

CH-3072 Ostermündingen, Tel. +41-31-5347488,

www.karavanserail.com, e-mail: info@karavanserail.com

Literatur und Karten

Marokko - Vom Rif zum AntiAtlas, Erika und Astrid Därr, Reise Know-How Verlag Rump, 25,00 Euro. Ab November 2006 in komplett aktualisierter 11. Auflage. Die "Bibel" für Marokkoreisende.

Agadir, Marrakesch und Südmarokko, Erika und Astrid Därr, Reise Know-How Verlag Rump, 19,90 Euro.

Marokko, 1:1 Mio. world mapping project, Reise Know-How Verlag

Marokko 959 1:1 Mio, Michelin Reise-Verlag

Kultur-Trekking im Zentralen Hohen Atlas, 1:100 000, Universität Bayreuth. Detaillierte Übersichtskarte über Trekkingrouten und Herbergen im Hohen Atlas.

Webtipp

www.marokko.com, Infos zu Land und Leuten, sehr aktives und informatives Diskussionsforum

www.tourismus-in-marokko.com,. Seiten des Staatlichen Marokkanischen Fremdenverkehrsamtes mit Infos zu den wichtigsten Städten, Bildern und einigen nützlichen Hinweisen

www.royalairmaroc.com, Verbindungen und Angebote der staatlichen Fluggesellschaft